Mehrsprachigkeit

Verfasserin: Judith Häusermann

LOGO-info !

WAS?

Als mehrsprachig werden Personen bezeichnet, die in ihrem Alltag mehrere Sprachen verwenden, um in den verschiedenen Lebenskontexten – Familie, Beruf, Öffentlichkeit, Freizeit – erfolgreich zu kommunizieren.

Mehrsprachigkeit ist weltweit gesehen die Norm. Forschung, Gesellschaft und Bildungsinstitutionen orientieren sich jedoch mehrheitlich an Einsprachigkeit. Deshalb sind mehrsprachige Kinder auch in der Logopädie ein vieldiskutiertes Thema.

WARUM LOGOPÄDIE?

Wie einsprachige benötigen mehrsprachige Kinder Logopädie, wenn sie aufgrund einer beeinträchtigten Sprachverarbeitung und anderer spracherwerbserschwerender Bedingungen in ihrem kommunikativen Handeln eingeschränkt sind.

Sprachentwicklungsstörungen treten bei Mehrsprachigkeit nicht häufiger auf als bei Einsprachigkeit. Sie werden durch die Mehrsprachigkeit nicht verstärkt. Von einer Sprachentwicklungsstörung sind immer alle Sprachen eines Kindes betroffen. Ihr kommunikatives Handeln ist deshalb in allen Lebenskontexten eingeschränkt.

PRÄVENTION

Präventive Massnahmen:

- Dieselben spracherwerbsförderlichen Angebote und Prinzipien wie bei einsprachigen Kindern
- Miteinbezug sowohl der Erst- als auch der Zweitsprache(n) in die Sprachförderung
- Gleiche Wertschätzung aller Sprachen der Kinder
- Beratung der Bezugspersonen im Umgang mit den Sprachen (beispielsweise Sprachverwendung in der Familie oder Erwartungen bezüglich Erwerbstempo)

DIAGNOSTIK

Die Diagnostik folgt der gleichen Vorgehensweise wie bei einsprachigen Kindern. Sie bezieht alle Sprachen der Kinder mit ein.

Wichtig ist die Erfassung der Kontaktzeit und -intensität in den verschiedenen Sprachen. Testnormen können nicht verwendet werden, da sie meistens aufgrund einsprachiger Stichproben erstellt wurden. Das Dynamic Assessement (Prozessorientierte Diagnostik) bietet sich deshalb besonders an. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit, der Miteinbezug der Eltern und bei Bedarf von Dolmetschenden sind für den diagnostischen Prozess zentral.

THERAPIE

Die Therapie erfolgt wie bei einsprachigen Kindern diagnosegestützt und zielorientiert.

Sie unterscheidet sich auch in den Therapiekonzepten nicht. Da die Therapie die Erstsprache(n) meistens nur sehr punktuell miteinbeziehen kann, konzentriert sie sich auf sprachübergreifende Kompetenzen (Strategien zum Erwerb sprachlicher Strukturen, kommunikative Strategien im Umgang mit Missverständnissen, Erzählkompetenzen etc.). Die Beratung zum Umgang der Bezugspersonen und des Kindes mit der Mehrsprachigkeit ist immer Bestandteil der Therapie.